

FESTSPIELEZÜRICH:

„Treibhaus Wagner“

14. Juni bis 14. Juli 2013

Medienkonferenz

Kunsthaus Zürich – Villa Tobler

19. März 2013, 12 Uhr

Medienkontakt

Festspiele Zürich

Nicole Schwyzer

Kommunikation und Marketing

Falkenstrasse 12

8008 Zürich

Tel. +41 (0)44 269 90 92

Fax +41 (0)44 260 70 25

nicole.schwyzer@festspiele-zuerich.ch

www.festspiele-zuerich.ch

FESTSPIELEZÜRICH:

Inhalt der Medienmappe

TRÄGERIN DES ZÜRCHER FESTSPIELPREISES 2013: PIPILOTTI RIST	2
KÜNSTLERGESPRÄCH „WAGNER TREIBT NEUE BLÜTEN“: KURZBIOGRAFIEN VON ANNA-SOPHIE MAHLER, CAPRI CONNECTION, STEFAN WIRTH UND KASPAR EWALD	4
ÜBER DIE FESTSPIELE ZÜRICH	6
PARTNER UND SPONSOREN	10
MEDIENKONTAKTE DER AN DEN FESTSPIELEN ZÜRICH BETEILIGTEN INSTITUTIONEN	11

FESTSPIELEZÜRICH:

TRÄGERIN DES ZÜRCHER FESTSPIELPREISES 2013: PIPILOTTI RIST

PIPILOTTI RIST – KURZBIOGRAFIE

*1962 Grabs (SG),
lebt in Zürich und Somerset

1982-1986 Studium an der Hochschule für Angewandte Kunst, Wien
(Klasse für Gebrauchs-, Illustrations- und Photographik)
1986-1988 Studium an der Schule für Gestaltung, Basel (audiovisuelle Gestaltung)
1987-1994 als Computergraphikerin in den Videostudios der chemischen Industrie
1988-1994 Mitglied der Band "Les Reines Prochaines"
1990-2001 als Videoinstallationskünstlerin in Zürich
2002-2003 Gastprofessur an der UCLA University of California, Los Angeles
2005-2009 arbeitet sie an ihrem ersten Spielfilm „Peppermint“
Seit 1984 Einzel- und Gruppenausstellungen, Videoaufführungen im In- und Ausland.
Vertreten durch Hauser & Wirth.

EINZELAUSSTELLUNGEN SEIT 2000 (AUSWAHL)

2000 „Open My Glade“, Public Art Fund, Times Square, New York
2001 „Apricots Along the Streets“, Museo Nacional de Arte Reina Sofia, Madrid
2002 „The Cake is in Flames“, Shiseido Foundation, Tokio
2003 „Related Legs“, KIASMA Museum for Contemporary Art, Helsinki
2004 „Stir Heart, Rinse Heart“, San Francisco Museum of Modern Art, San Francisco
2005 Biennale di Venezia, „Homo Sapiens Sapiens“ in der Chiesa San Stae, Venedig
2006 „Pipilotti Rist“, Contemporary Arts Museum, Houston
2007 „À la Belle Étoile“, Centre Pompidou, Paris; „Gravity Be My Friend“, Magasin 3, Stockholm
2008 „Pour Your Body Out (7354 Cubic Meters)“, MoMA Museum of Modern Art, New York
2009 „Elixir - The video organism of Pipilotti Rist“, Museum Boijmans van Beuningen, Rotterdam
2010 Fundació Joan Miró & Centre Cultura Caixa Girona Fontana d'Or, „Pipilotti Rist. Partit amistós – sentiments electrònics“, Barcelona / Girona
2011 Fondazione Nicola Trussardi, Cinema Manzoni, „Parasimpatico“, Mailand; Hayward Gallery, „Eyeball Massage“, London
2012 LEEUM Samsung Museum of Art, „Pipilotti Rist – Spear to heaven“, Seoul; Kunstmuseum St. Gallen, „Blutbetriebene Kameras und quellende Räume“, St. Gallen

STIPENDIEN / PREISE

- 1991/1993 Eidgenössisches Kunststipendium
- 1997 „Premio 2000“ der Biennale von Venedig
- 1999 Wolfgang Hahn Preis, Museum Ludwig, Köln
- 2001 Kunstpreis der Stadt Zürich
- 2003 „01 Award“ der Universität der Künste, Berlin
- 2009 Joan Mirò Prize, Fundació Joan Mirò & Fundació Caixa Girona; President of the Jury's Extraordinary Award, 6th Seville European Film Festival, Sevilla (für „Pepperminta“)
- 2010 Miami International Film Festival, Cutting the Edge Award, Miami (für „Pepperminta“)
- 2011 Best architects 11 Award, Düsseldorf (für „Stadtlounge“, St. Gallen, Carlos Martinez Architekten & Pipilotti Rist)
- 2012 Bazaar Art 2012 International Artist of the Year, Hong Kong
- 2013 Zürcher Festspielpreis

„Pipilotti Rist liebt Randen. Ihr Fokus sind Video-/Audioinstallationen. Sie will freundlich sein und ist ein bisschen autistisch. Sie mag Maschinen und Kinder. Sie meint: Die Aufgabe der Kunst ist zur Evolution beizutragen, den Geist zu ermutigen, einen distanzierten Blick auf soziale Veränderungen zu garantieren, positive Energien zu beschwören, die Sinne und die Sinnlichkeit zu fördern, den Verstand und den Instinkt zu versöhnen, Möglichkeiten auszuloten und Klischees und Vorurteile zu zerstören.“

FESTSPIELEZÜRICH:

KÜNSTLERGESPRÄCH „WAGNER TREIBT NEUE BLÜTEN“

KURZBIOGRAFIEN VON ANNA-SOPHIE MAHLER, CAPRI CONNECTION UND KASPAR EWALD

Die Musiktheaterregisseurin **Anna-Sophie Mahler**, geboren 1979 in Kassel, studierte an der Hochschule für Musik „Hanns Eisler“ in Berlin. Von 2002-2004 arbeitet sie als Regieassistentin am Theater Basel. Später assistierte sie bei Christoph Marthaler („Tristan und Isolde“, Bayreuther Festspiele) und Christoph Schlingensiefel („Der fliegende Holländer“, Festival Amazonas de Opera, Manaus) und realisierte 2008 zusammen mit Carl Hegemann und Sören Schumacher die Oper „Jeanne D’Arc“ von Walter Braunfels nach Aufzeichnungen von Christoph Schlingensiefel an der Deutschen Oper in Berlin. Seit 2004 ist sie sowohl als Theater-, als auch als Opernregisseurin im In- und Ausland tätig. Zuletzt inszenierte sie „Die Sache Makropulos“ von Janacek am Theater Bremen. 2006 gründete sie ihre eigene freie Gruppe „CapriConnection“ in Basel, die sich durch die Verwebung von dokumentarischen Texten mit Musik und Szene einen Namen gemacht hat. 2011 wurde CapriConnection mit ihrer Musiktheater-Produktion „ars moriendi“, einer Zusammenarbeit mit der Schola Cantorum Basiliensis, zum Theater Festival Impulse eingeladen. Das daran anschließende Folgeprojekt „ars vivendi“ feierte, unter der musikalischen Leitung von Anthony Rooley, im Februar 2013 in der Kaserne Basel Premiere.

CapriConnection wurde 2006 von der Regisseurin Anna-Sophie Mahler und den Schauspielerinnen Susanne Abelein und Rahel Hubacher als freie Theatercompagnie gegründet. Grundlage der Arbeiten von CapriConnection ist dokumentarisches Material mit einem klaren thematischen Zusammenhang. In intensiven Recherchearbeiten wird es in Form von Interviews und Textrecherchen gesammelt und transkribiert. Die Idee, das Konzept, wie auch die Texte für die Bühne werden in gemeinsamer Autorschaft entwickelt. Dabei liegt der Schwerpunkt auf der Komposition: In der szenischen Verwebung von Musik, Text und Bild werden dem dokumentarischen Ausgangsmaterial formale und szenische Qualitäten abgerungen und dieses somit fiktiv verdichtet. Frühere Arbeiten befassten sich mit Themen wie Schizophrenie („Tote Fliegen“), richterliche Willkür („Der Herr Verteidiger“) oder Umgang mit dem Tod („Ars moriendi“). 2012 beschäftigte sich CapriConnection mit Quantenphysik und erarbeitete in Koproduktion mit dem Fabriktheater der Roten Fabrik, „Der Urknall oder die Suche nach dem Gottesteilchen“. Die Gruppe arbeitet in ihren Produktionen jeweils mit verschiedenen Gästen zusammen. Bei „Tristan oder Isolde“ sind es der Zürcher Pianist und Komponist Stefan Wirth, der Perkussionist und Theatermusiker Benjamin Brodbeck, und der Performer Damian Rebgetz.

Stefan Wirth begann seine pianistische Ausbildung am Konservatorium Zürich bei Hadassa Schwimmer und Irwin Gage, setzte sie in den USA am New England Conservatory (Boston) und an der Indiana University Bloomington bei Leonard Hokanson fort (Master of Music, 2001) und besuchte Meisterkurs bei Homero Francesch und Bruno Leonardo Gelber. Stefan Wirth ist insbesondere als Pianist zeitgenössischer Musik sehr aktiv und spielt als festes Mitglied im Collegium Novum Zürich sowie als Gast im Ensemble Contrechamps. Verschiedentlich hat er mit Heinz Holliger zusammengearbeitet. Als Mitglied der 4-Flügel-Formation „Gershwin Piano Quartet“ hat er auf vielen bedeutenden Festivals gespielt (u.a. Schleswig-Holstein Musikfestival und Klavierfestival Ruhr) und 2009 eine China-Tournee unternommen. Zudem ist Stefan Wirth auch als Komponist tätig mit Aufträgen u.a. vom Collegium Novum Zürich, den Wittener Tagen für neue Kammermusik und dem Lucerne Festival. Als Pianist, Komponist und Arrangeur hat er wiederholt für Theaterproduktionen mit Regisseuren wie Christoph Marthaler und Frank Castorf zusammengearbeitet.

Kaspar Ewald studiert in Basel bei Detlev Müller-Siemens und Roland Moser Komposition und Musiktheorie. Die Ausbildung wird ergänzt durch Jazzklavier bei Hans Feigenwinter und ein Filmmusikseminar bei Ennio Morricone. Sein Studium fällt in die Ära Baumbauer, wodurch er zahlreiche neue Theaterimpulse hautnah miterlebt. Nach Auslandsaufenthalten in Berlin, wo er „Szenisches Schreiben“ studiert, und Amsterdam, wo sein erstes grösseres Bühnenwerk „Brambilla“ entsteht, gründet er „Kaspar Ewalds Exorbitantes Kabinett“ (KEEK), das Musiker verschiedenster Stilrichtungen zu einem amphibienartigen Klangkörper zwischen Jazzrock, Neuer Musik und Theater vereint; zuletzt in den Programmen „Melchior's Traum“, „Marx&Ford“, sowie „Paradise Lost“ nach Milton, worin das ganze Ensemble mit polyrhythmischen Schritten über die Bühne walzt. Neben den Arbeiten für KEEK, schreibt Ewald regelmässig Auftragskompositionen, zuletzt die Kammeroper *Isegrim*, zur Zeit eine Oper nach Aristophanes' *Lysistrata* für die Kulturhauptstadt Riga 2014. Ewald unterrichtet an der Zürcher Hochschule der Künste Komposition, Ästhetik, Polyrhythmik und Analyse im Bereich Film, Theater, Medien. Seine CDs „Räuber“, „Reptil“ und „Ritter“ werden vom Label Altrisuoni vertrieben.

FESTSPIELE ZÜRICH:

ÜBER DIE FESTSPIELE ZÜRICH

FESTSPIELE ZÜRICH

Die Festspiele Zürich sind das gemeinsam von Zürcher Kulturinstitutionen getragene Festival, das während vier Wochen im Juni und Juli stattfindet. Das Programm wird von Opernhaus, Schauspielhaus, Tonhalle-Orchester und Kunsthaus gestaltet. Das Museum Rietberg, das Theaterhaus Gessnerallee sowie die Theater Neumarkt und Rigiblick sind regelmässig beteiligt. Darüber hinaus sehen sich die Festspiele als Plattform für weitere Einrichtungen und Institutionen, die die Kulturstadt Zürich und das Profil und Programm der Festspiele auf spezifische Weise bereichern.

ZÜRCHER FESTSPIELSTIFTUNG – STIFTUNGSZWECK

Ausgerichtet werden die Festspiele Zürich von der im Jahre 1996 gegründeten Zürcher Festspielstiftung. Die Leitidee der Stiftung ist es, zusätzliche und neue Impulse für das kulturelle Leben in Stadt und Kanton Zürich sowie in der Schweiz zu setzen und zur Förderung der nationalen und internationalen Präsenz der Stadt und des Kantons Zürich sowie der mitwirkenden Kulturinstitute beizutragen. Die Stiftung fördert hierzu die Zusammenarbeit der verschiedenen Kulturinstitutionen und unterstützt insbesondere finanziell deren Festspielveranstaltungen sowie Festspielveranstaltungen Dritter, die im Sinne des Stiftungsgedankens wirken.

STIFTUNGSRAT, KÜNSTLERISCHE KOMMISSION, ORGANISATION

Der Stiftungsrat der Festspiele Zürich besteht aus sieben Mitgliedern, wovon jede der vier Gründerorganisationen eine(n) Angehörige(n) seines Verwaltungsrates bzw. Vorstandes stellt und die Mitglieder gemeinsam und einstimmig einen Präsidenten wählen, der keinem der Verwaltungsräte bzw. Vorstände der vorerwähnten Kunstinstitute angehören darf. Im Jahr 2012 wurden neu zwei unabhängige Mitglieder in den Stiftungsrat gewählt. Verantwortlich für alle künstlerischen Fragen der Stiftung ist die Künstlerische Kommission. Sie erstellt, berät und koordiniert das Festspielprogramm. Ihr gehören die Intendantinnen/Intendanten resp. Direktorinnen/Direktoren des Opernhouses, Schauspielhauses, Kunsthauses und Tonhalle-Orchesters an. Vorsitzender der Künstlerischen Kommission ist der Geschäftsführer. Die Koordination der Festspiele Zürich obliegt der im Jahre 2003 geschaffenen Geschäftsstelle. 4 Mitarbeitende belegen seit August 2012 2,3 Vollzeitstellen.

ZÜRCHER FESTSPIELPREIS

Im Rahmen der Festspiele Zürich wird jährlich der von der Bär-Kaelin-Stiftung begründete Zürcher Festspielpreis übergeben. Er wird einer Persönlichkeit verliehen, die sich durch herausragende künstlerische Leistungen um die Zürcher Kultur verdient gemacht hat. Der mit 50'000 CHF dotierte Preis verfolgt zudem das Ziel, Kunst und Kultur im Kanton Zürich zu fördern und zur internationalen Ausstrahlung der Festspiele beizutragen. Über die Preisträgerin oder den Preisträger entscheidet jeweils die Künstlerische Kommission. In den Jahren 2007 bis 2012 wurde der Zürcher Festspielpreis Heinz Holliger, Luc Bondy, Peter Stein, György Kurtág, Matti Salminen und Heinz Spoerli verliehen.

BESUCHER UND ANZAHL VERANSTALTUNGEN

Im Jahr 2012 haben 68'773 Besucherinnen und Besucher aus Zürich, der Schweiz und aus aller Welt die Veranstaltungen der Festspiele Zürich besucht. Die Kombination von Oper, Tanz, Konzert, Theater und Kunst bietet die Gelegenheit, die ca. 100 Veranstaltungen als spartenübergreifendes Festival, als ‚Begegnung der Künste‘ zu erleben.

Opernhaus Zürich, Schauspielhaus Zürich, Kunsthaus Zürich, Tonhalle-Orchester Zürich und weitere Kulturinstitutionen der Stadt und des Kantons Zürich veranstalten gemeinsam die Festspiele Zürich. Angeregt von einem gemeinsamen Thema ermöglichen sie jährlich im Sommer Begegnungen der Künste, die die Vielfalt des Zürcher Kulturlebens widerspiegeln.

FESTSPIELEZÜRICH:

STIFTUNGSRAT, KÜNSTLERISCHE KOMMISSION, ORGANISATION – IM ÜBERBLICK

PATRONATSKOMITEE

Alain Berset
Andreas Fischer
Nikolaus Harnoncourt
Markus Kägi
Moritz Leuenberger
Corine Mauch

STIFTUNGSRAT

Peter F. Weibel	Präsident
Max Baumgartner	Vertreter der Opernhaus Zürich AG
Bruno Bonati	Vertreter der Schauspielhaus Zürich AG
Martin Graf	Vertreter des Kantons Zürich
Christoph von Graffenried	Vertreter der Zürcher Kunstgesellschaft
Corine Mauch	Vertreterin der Stadt Zürich
Markus Neuhaus	Verwaltungsratspräsident PwC Schweiz
Peter Stüber	Vertreter der Tonhalle-Gesellschaft Zürich
Monica Vögele	Präsidentin der Stiftung Charles und Agnes Vögele

BEISITZER

Peter Haerle	Vertreter der Stadt Zürich
Susanna Tanner	Vertreterin des Kantons Zürich

GESCHÄFTSFÜHRUNG

Elmar Weingarten	Geschäftsführer
------------------	-----------------

KÜNSTLERISCHE KOMMISSION

Christoph Becker	Direktor Kunsthaus Zürich
Barbara Frey	Intendantin Schauspielhaus Zürich
Andreas Homoki	Intendant Opernhaus Zürich
Elmar Weingarten	Intendant Tonhalle-Orchester Zürich

GESCHÄFTSSTELLE

Christine Albrecht	Leiterin der Geschäftsstelle
Rolf Huber	Leiter Finanz- und Rechnungswesen
Nicole Schwyzer	Verantwortliche Kommunikation und Marketing
Sabine Leendertz	Sekretariat

FESTSPIELEZÜRICH:

VISION, MISSION UND LEITBILD

Unsere Vision

Festspiele Zürich – ein Kaleidoskop der Künste.
Wir wecken die Freude an neuen Kunsterfahrungen.

Unsere Mission

Die Festspiele Zürich sind eine einzigartige Plattform für die Begegnung der Künste: Sie werden gestaltet von Opernhaus, Schauspielhaus, Tonhalle-Orchester und Kunsthaus in engem Zusammenwirken mit weiteren Kultureinrichtungen der Stadt und des Kantons Zürich. Angeregt von einem gemeinsamen Thema betreten wir mit unserem spartenübergreifenden Programm künstlerisches Neuland und wecken die Entdeckungslust des Zürcher und eines internationalen Publikums. Als lebendiges Fest für Zürich und seine Gäste laden wir dazu ein, Themen und Orte der Stadt neu zu entdecken.

Unser Leitbild

Zusammenarbeit mit den Kulturinstitutionen

Die Veranstaltungen der Festspiele Zürich werden von verschiedenen Kultureinrichtungen der Stadt und des Kantons Zürich umgesetzt. Den engeren Kreis bilden dabei das Opernhaus, das Schauspielhaus, das Kunsthaus und das Tonhalle-Orchester. Diese Institutionen spielen auch in der gemeinsamen operativen Umsetzung eine führende Rolle. Eine langfristige Planung sorgt dafür, dass die an den Festspielen beteiligten Häuser im Sinne des Festspielgedankens Produktionen und Projekte eigens für die Festspiele realisieren. Hierfür stehen wir mit unseren künstlerischen Partnern in einem engen Austausch mit dem Anspruch, gemeinsam unsere Ziele umzusetzen.

Inhaltliche Fokussierung durch gemeinsamen Themenschwerpunkt

Als verbindendes Element verständigt sich die Künstlerische Kommission der Festspiele Zürich jedes Jahr auf einen gemeinsamen Themenschwerpunkt. Dadurch eröffnen sich aus den verschiedenen Blickwinkeln der beteiligten Institutionen neue Dimensionen. Das Motto soll nicht einengend wirken, sondern als Inspiration und Anregung dienen. Um das Thema spezifisch auszuleuchten, koordinieren wir nicht nur die Veranstaltungen der beteiligten künstlerischen Partner, sondern initiieren auch Eigenproduktionen.

Begegnung mit und zwischen den Künsten

Durch spartenübergreifende Kooperationen und Projekte werden Themen sowohl für die beteiligten Kulturinstitutionen als auch für das Publikum neu erfahrbar. Es ist unser Ziel, durch die interdisziplinäre Bearbeitung des jeweiligen Festspiel-Themas unser Publikum zu motivieren, auch andere Kunstsparten und Spielstätten kennenzulernen.

Ein Fest für alle Zürcherinnen und Zürcher und für ein internationales Publikum

Die Festspiele Zürich sind ein Fest für die Bevölkerung der Stadt und des Kantons Zürich. Darüber hinaus richten sie sich an ein nationales und internationales Publikum, dem die

kulturelle Vielfalt Zürichs vermittelt wird. Durch die unterschiedlichen Wirkungskreise der beteiligten Institutionen und die Bandbreite des künstlerischen Programms werden verschiedene Publikumsgruppen angesprochen. Mit kostengünstigen und kostenlosen Veranstaltungen möchten wir zusätzlich ein breiteres Publikum begeistern.

Zürich neu entdecken

Die Festspiele Zürich sind untrennbar mit der Stadt Zürich verbunden. Ein Grossteil der Veranstaltungen findet in den beteiligten Zürcher Kulturinstitutionen statt. Zusätzlich werden neue Inhalte und Veranstaltungsorte mit einem Bezug zu Zürich erschlossen, die in einem besonderen Verhältnis zum jeweiligen Thema stehen. Dadurch ermöglichen wir es dem Publikum, die Stadt Zürich auf überraschende Weise neu zu entdecken.

Optimale Information und Betreuung der Subventionsgeber und Sponsoren

Wir sind uns der Wichtigkeit unserer Subventionsgeber, Sponsoren und Supporter bewusst. Dass diese Partner stets informiert und betreut werden, sehen wir als Priorität bei der Planung und Umsetzung der Festspiele Zürich.

Führungsverantwortung und gemeinsame Entscheidungswege

Die strategische Führung obliegt dem Stiftungsrat, die operative Führung der Künstlerischen Kommission, die sich gegenwärtig aus der Intendantin des Schauspielhauses, dem Direktor des Kunsthauses, dem Intendanten des Opernhauses sowie dem Intendanten des Tonhalle-Orchesters zusammensetzt. Ein Vertreter dieser Kommission hat, in der Position des Geschäftsführers, den Vorsitz. Es entspricht unserem Selbstverständnis, dass die Leitlinien in der Künstlerischen Kommission entwickelt und beschlossen werden und der Geschäftsführer als Moderator in Erscheinung tritt.

Selbstverständnis der Geschäftsstelle

Die Geschäftsstelle der Festspiele Zürich ist das operative und kommunikative Zentrum, das sämtliche Aktivitäten zwischen den beteiligten Akteuren koordiniert. Sie trägt Sorge dafür, dass der Austausch zwischen den an den Festspielen beteiligten Institutionen hinsichtlich der Planung und Umsetzung des Programms bestmöglich funktioniert. Mit Servicebewusstsein, transparenter Kommunikation, einem permanenten Informationsfluss und leichter Erreichbarkeit streben wir die Zufriedenheit der an den Festspielen beteiligten Partner und unseres Publikums an.

FESTSPIELEZÜRICH:

PARTNER UND SPONSOREN

Die Festspiele Zürich danken für grosszügige finanzielle Unterstützung:

ÖFFENTLICHE HAND

Kanton Zürich

Stadt Zürich

PARTNER

Swiss Re

SPONSOREN

Bär-Kaelin Fonds

PwC Schweiz

Supporter-Club der Festspiele Zürich

Zürcher Kantonalbank

Zürich Tourismus

Zürich Versicherungs-Gesellschaft AG

PROJEKTPARTNER

Credit Suisse AG

Migros Kulturprozent

MEDIENPARTNER

Neue Zürcher Zeitung

KOOPERATIONSPARTNER

Zürich Tourismus

WEBPARTNER

Future Connection

FESTSPIELE ZÜRICH:

KONTAKTE

Medienkontakt / Medienstelle Festspiele Zürich

Festspiele Zürich
Nicole Schwyzer
Kommunikation und Marketing
Falkenstrasse 1
8008 Zürich
Tel. +41 (0)44 269 90 92
Fax +41 (0)44 260 70 25
nicole.schwyzer@festspiele-zuerich.ch

Medienkontakte / Medienstellen der an den Festspielen Zürich beteiligten Institutionen

Opernhaus Zürich

Julika Weinecker
Pressereferentin
Falkenstrasse 1
CH-8008 Zürich
Tel. +41 (0)44 268 64 34
Fax +41 (0)44 257 64 34
julika.weinecker@opernhaus.ch

Schauspielhaus Zürich

Kathrin Gartmann
Leiterin Kommunikation
Zeltweg 5
8032 Zürich
Tel. +41 (0)44 258 72 39
Fax +41 (0)44 259 72 39
Kathrin.Gartmann@schauspielhaus.ch

Kunsthhaus Zürich

Björn Quellenberg
Leiter Presse und Kommunikation
Winkelwiese 4
8001 Zürich
Tel. +41 (0)44 253 84 11
Fax +41 (0)44 253 84 33
bjoern.quellenberg@kunsthhaus.ch

Tonhalle-Orchester Zürich

Katharine Jackson
Öffentlichkeitsarbeit
Gotthardstrasse 2
8002 Zürich
Tel. +41 (0)44 206 34 63
Fax +41 (0)44 206 34 57
katharine.jackson@tonhalle.ch

Museum Rietberg

Christine Ginsberg
Leitung Marketing und Kommunikation
Gablerstrasse 15
8002 Zürich
Tel. + 41 44 206 31 27
Fax + 41 (0)44 206 31 32
christine.ginsberg@zuerich.ch

Theater Neumarkt

Bernhard Siebert
Pressereferent
Neumarkt 5
8001 Zürich
Tel. +41 (0)44 267 64 11
Fax +41 (0)44 252 24 39
bernhard.siebert@theaterneumarkt.ch

Gessnerallee Zürich

Sandro Burkart
Leitung Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
Gessnerallee 8
8001 Zürich
Tel. +41 (0)44 225 81 12
Fax +41 (0)44 225 81 20
burkart@gessnerallee.ch

Theater Rigiblick

Brigitta Stahel
Stellvertretende Theaterleitung
Germaniastrasse 99
8044 Zürich
Tel. +41 (0)44 361 80 51
Fax +41 (0)44 361 80 31
brigittastahel@theater-rigiblick.ch

Moods im Schiffbau

Rona Diem
Leitung Kommunikation und Marketing
Schiffbaustrasse 6
8005 Zürich
Tel. +41 (0)44 276 80 08
Fax +41 (0)44 276 80 01
rona.diem@moods.ch

camerata zürich

Marco Müller, Geschäftsführer
Tel. +41 (0)44 242 28 87
Fax +41 (0)44 242 28 83
Postfach
8000 Zürich
info@cameratazuerich.ch

Collegium Novum Zürich

Jens Schubbe, Künstlerischer Leiter/Geschäftsführer
Hallwylstrasse 31
8004 Zürich
T +41 (0)44 251 60 44
F +41 (0)44 291 60 44
jens.schubbe@cnz.ch

Museum Strauhof

Malgorzata Peschler
Öffentlichkeitsarbeit
Kultur Stadt Zürich
Stadthausquai 17
8022 Zürich
Tel. +41 (0)44 412 31 30
Fax +41 (0)44 212 14 04
malgorzata.peschler@zuerich.ch

Paulus-Akademie

Béatrice Acklin Zimmermann
Leitung Theologie und Philosophie
Carl Spitteler-Str. 38
8053 Zürich
Tel. +41 43 336 70 44 /30
Fax +41 43 336 70 31
beatrice.acklin@paulus-akademie.ch

Schweizerisches Nationalmuseum

Landesmuseum Zürich
Juliette Wyler
Presseverantwortliche
Museumstrasse 2
8001 Zürich
T. + 41 (0)44 218 65 49
F. +41 (0)44 211 29 49
juliette.wyler@snm.admin.ch

Stadtarchiv Zürich

Sibylle Ehrismann und Verena Naegele
(Büro ARTES, Kuratorinnen)
Rainstr. 12 b
5022 Rombach
T. + 41 (0)62 827 02 09
artes@artes-projekte.ch

Volkshochschule Zürich

Valentin Huber
Ressortleiter Musikgeschichte
Riedtlistrasse 19
8006 Zürich
+41 44 205 84 81
+41 44 205 84 85 F
valentin.huber@vhszh.ch

Zentralbibliothek Zürich

Natascha Branscheidt
Leitung Öffentlichkeitsarbeit
Zähringerplatz 6
8001 Zürich
Tel. +41 44 2683 264
Fax: +41 44 2683 292
natascha.branscheidt@zb.uzh.ch

Zürcher Hochschule der Künste

Johannes Degen
Leiter Performance
Departement Musik
Florhofgasse 6
8001 Zürich
Tel. +41 43 446 52 14
Fax +41 43 446 51 30
johannes.degen@zhdk.ch

Zürcher Kammerorchester

Michael Bühler
Geschäftsleitung
Seefeldstrasse 305
8008 Zürich
Tel. +41 44 388 36 00
Fax +41 44 388 36 10
michael.buehler@zko.ch